

An:
Verkehrskommission Amriswil, Daniela Di Nicola
Stadtpräsidium Arbon, Andreas Balg
Verkehrskommission Romanshorn, Urs Oberholzer

Frauenfeld, 09.04.2015
Unser Zeichen | VZ/EK

Veloabstellplätze

Sehr geehrte Damen und Herren

Am 25. April wird am Bahnhof Amriswil der Raum geschlossen, der bis anhin für die Einstellung von Velos diente. Der Raum wird in Zukunft für eine WC-Anlage umgebaut. Obschon wir dies sehr bedauern, nehmen wir diesen Anlass als Gelegenheit wahr, einen lang gehegten Wunsch zu äussern, der nicht nur die Stadt Amriswil sondern die weiteren Zentren des Oberthurgaus Arbon und Romanshorn miteinschliesst. Wir hatten bereits mit den Zuständigen in allen drei Ortschaften informelle Gespräche geführt und sind deshalb davon überzeugt, dass der grundsätzliche Nutzen von Veloabstellplätzen, welche Schutz vor Diebstahl und Vandalismus bieten, erkannt und unbestritten ist.

Wir stellen fest, dass die momentane Situation in allen drei Zentren des Oberthurgaus ähnliche Züge aufweist, im Detail jedoch lokale Nuancen auszumachen sind, die wir wie folgt erläutern möchten:

Amriswil:

Wie erwähnt wird der Raum, der zur Einstellung von Velos am Bahnhof dient, umgenutzt. Es drängt sich deshalb eine Ersatzlösung auf. Zudem soll die Anzahl und Qualität der Veloabstellplätze gemäss Leitbild des Veloroutennetzes erhöht bzw. verbessert werden.

Arbon:

Am Rande der Planungsgruppe Lebendige Altstadt waren Einstellanlagen am Seeradweg, welche Velo-Touristen den Besuch in der Altstadt zu Fuss und ohne Gepäck ermöglichen, ein Thema. Da sich diese ausserhalb des Perimeters der Altstadt befinden würden, wissen wir nun nicht, ob diese Idee weiter verfolgt wird.

Zudem sollen Abstellplätze im Bereich des Bahnhofs entstehen, wie uns Herr Kieliger und Herr Balg mündlich andeuteten. Auch hier sind wir über den aktuellen Stand nicht im Bilde.

Romanshorn:

Nachdem wir der Verkehrskommission auf Anfrage 2014 erklärt hatten, welche Fehler sie bei der Auswahl von Abstellplätzen vermeiden konnten, möchten wir nun einen gegenteiligen Vorschlag unterbreiten, der den Entscheid, auf eine Diebstahl- und Vandalismus zu verzichten, umstimmen könnte.

Um Sie inspirieren zu lassen haben wir Ihnen ein Prospekt als Beispiel einer unserer Ansicht nach gelungenen Ausführung beigelegt, welche eine Vorstellung darüber liefert, wie eine solche Lösung aussehen könnte. Wir haben die Anlage per Zufall auf einer Veloreise in einem Dorf im Schwarzwald entdeckt und ausprobiert und uns den Prospekt vom Hersteller zustellen lassen. Dieses Boxensystem wäre als Angebot an den Bahnhöfen denkbar, aber auch für Touristen am Seeradweg interessant sowie an geeigneter Lage auch für Arbeitnehmer. Über die Kosten solcher Anlagen können wir leider keine Angaben machen. Bestimmt variieren diese je nach Hersteller und Ausführung so oder so.

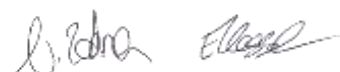
In Anbetracht der Situation in den drei Zentren möchten wir ein koordiniertes Vorgehen anregen. Eine gemeinsame Lösung für die Region Oberthurgau dürfte einige Vorteile bieten:

- Eine Einbindung in das Agglomerationsprogramm III und somit allfällige Unterstützung durch den Bund.
- Kostensenkung durch die erhöhte Bestellmenge und Synergieeffekte.
- Einen kleinen Beitrag zur Identifikationsstiftung mit der Region.

Wie wir bereits erwähnt haben, hatten wir diesbezüglich schon verschiedene informelle Gespräche. Wir würden es sehr begrüßen, wenn Sie unser Begehren als Diskussionsgrundlage annehmen und eine Gesprächsrunde zwischen den Beteiligten bis Ende 2015 einläuten würden, so dass aus dem Informellen ein offizieller Plan entstehen kann.

Besten Dank und freundliche Grüsse

Pro Velo Thurgau



Vera Zahner, Eddie Kessler